

„Die unsichtbaren Menschen“: Veranstaltungsserie gegen Diskriminierung

München – SHAERE: Fritz-Schäffer-Str.9 - 81737 München

Die Themen Migration und Migranten, Interkulturalität und Andersartigkeit sind mittlerweile Teil unseres Alltages geworden. Lange Zeit wurde die Diversität als Fehler der Natur abgestempelt, das andere wurde somit von der Gesellschaft ausgegrenzt. Nach langer und harter Arbeit, um interkulturelle Beziehungen zu schaffen, hat unsere Gesellschaft endlich den unermesslichen, bisher vernachlässigten Wert der Diversität entdeckt.

Durch die Arbeit mit den Schülern leisten wir wertvolle Integrationsarbeit. Wir schaffen Brücken zwischen den Kulturen.

Das Projekt Diversität von und mit Mohamed Ba wendet sich hauptsächlich an Schüler sowie an ihre Familien und an alle Bürger.

Wir versuchen, den jungen Mitbürgern ein Bewusstsein ihrer Selbst in einem sich verändernden Umfeld zu vermitteln.

Wir sind erfreut Herrn Ba, den aus dem Senegal stammenden Künstler und Vermittler zwischen den Kulturen, im Zusammenhang mit den in München stattfindenden Internationalen Wochen gegen Rassismus 2019, für eine Woche einladen zu dürfen.

Der gebürtige Senegalese und Wahlitaliener lebt seit 16 Jahren in der Lombardei.

Er wird erstmalig und exklusiv in Deutschland auftreten und seine interdisziplinären Werke (Vorlesungen, Veranstaltungen und Vorträge) während der Veranstaltungswoche in Bayern darbieten.

Ergänzende Informationen

Mit der oben genannten Prämisse haben wir uns das Ziel gesetzt, die Werte der Diversität durch künstlerische und kulturelle Aktionen zu pflegen, zu erweitern und weiterzugeben.

Wir setzen darauf, ein Umfeld zu schaffen, in welchem das Individuum, als Träger der Diversität, dass die eigenen künstlerischen und kulturellen Fähigkeiten zeigen will, sich frei entfalten kann.

Wir arbeiten im Bereich der ethnisch-kulturellen Diversität und versuchen die jungen Teilnehmer auch für andere Kulturen als die eigene zu öffnen, wodurch sie auch sich selbst besser verstehen werden können.

Die Grundlage dafür ist das kulturelle und künstlerische Experimentieren: auf der einen Seite haben wir einen Raum, in dem sich diese Diversität ausdrückt, auf der anderen Seite sehen wir eine schon immer dagewesene Entwicklung von Kultur und Kunst: ein Prozess der Erkenntnis und des Austausches.

Somit wird die Diversität nicht nur als Phänomen unserer Gesellschaft, sondern als Teil von uns selbst begriffen. Je besser wir uns selber verstehen, desto besser begreifen wir den Anderen.

Die Kunst, in Verbindung mit der Kultur, ist das beste Instrument, um Freude an der Diversität zu entwickeln.

MOHAMED BA – Lebenslauf – www.mohamedba.eu



Was macht seine Tätigkeit so besonders im Hinblick auf ein friedliches Miteinander, Toleranz und kulturelle Vielfalt in München?

Mohamed Ba präsentiert sich uns wie ein richtiger Griot und erzählt uns von Afrika, wie wir es in Büchern nicht finden können. Seine Geschichten entstammen den Erinnerungen, die von Generation zu Generation mündlich überliefert werden. Durch diese mündlichen Überlieferungen, die in unserem Gedächtnis haften bleiben, werden wir ermuntert, unseren eigenen Weg zu finden. Mohamed Ba möchte uns auf die Reise schicken, um uns selbst zu entdecken und schließlich auch die Anderen. In unserer Gesellschaft, die sich in ständiger Bewegung befindet, erleben wir die Globalisierung immer mehr als Bedrohung für unser eigenes Leben. Mohamed Ba, das Sprachrohr der Interkulturalität, möchte uns den Weg aufzeigen zu mehr Austausch und Miteinander. Die Reise nach Afrika sollte ein Beispiel sein, für unsere Hirne und Herzen, um Menschen aus der ganzen Welt zu öffnen, die in die Stadt Münchens kommen.

„Geboren wurde ich im Senegal, einem westafrikanischen Land. Und seit nun 16 Jahren lebe und arbeite ich in Italien, ich kann also behaupten, mich recht gut italienisiert zu haben. Aber ein Baumstamm kann Jahrhunderte lang im Wasser rumschwimmen; zum Krokodil wird er trotzdem nicht.“

Ich fühle mich als Träger von Werten, Kulturen und Traditionen, die nicht zwangsläufig den italienischen ähneln und ich versuche, eine Brücke zwischen meiner afrikanischen und senegalesischen Identität und meinem Gastgeberland zu herzustellen.

Dies versuche ich mit Leidenschaft, Entschlossenheit und Engagement. Die Welt, so wie sie heute ist, ist nicht mehr in Ordnung. Wir müssen den alten Lebensstil wiederauferstehen lassen, mit dem wir die schlechten Zeiten überwunden haben. Die Krise, mit der wir es zu tun haben, ist nicht nur wirtschaftlicher Natur, sondern auch eine ethische, moralische und religiöse Krise.

Wir haben uns als Gesellschaft für eine Entwicklung entschieden, in der das Geld ein zentraler Aspekt ist, wodurch die menschliche Essenz erniedrigt wird.

So war es auch in den 1930er Jahren, aber wir haben aus den daraus resultierenden Kriegen nicht verstanden, dass wenn das Besitzen zum Teil des Seins wird, jene die nichts besitzen nichts sind und nichts sein werden können.

Durch meine Arbeit als Pädagoge, Erzieher, Schauspieler und Dramaturg versuche ich, meinen Beitrag zur Neugestaltung unserer Prinzipien zu leisten, wobei der Mensch im Mittelpunkt stehen muss.

Der interkulturelle Austausch, das Geben und Nehmen, wird durch das Medium Theater und Schlagzeug zum Ausdruck gebracht.“

Publikationen

2008: Paroles de negre, Monsieur le President, Edition nouvelles du sud a Paris, Francia

2013: Il tempo dalla mia parte, San Paolo Edizioni, Italia

Theateraufführungen

Autor und Schauspieler von Theaterstücken (Monologe): Parole fuori luogo (2002) - Musica e popoli (2003) - B-Sogni (2004) - Canto dello spirito (2006) - Invisibili (2009) - Sono incazzato bianco (2013) - Il riscatto (2013) - Fiori di libertà (2014) - Il prezzo della libertà (2015)...

Teilnahmen an Theaterstücken als Hauptdarsteller

2004: Canto la lingua di tutti i popoli, regia di Massimo De Vita - 2005: Lo scandalo della speranza di Turoldo, regia di Massi De Vita - 2006: Guarire dall'odio di Antonello Nociti, regia di Salvino Roco - 2007: Bauman Circus, regia di Paolo Giorgio - 2008: Lotta di negro contro cani di Bernard Koltes, regia di Andrea Brunetti - 2009: Lavorare uccide di Marco Rovelli, regia di Massimo De Vita - 2009: Chi ha ucciso il Dott. Faravelli, regia di Marco Pernich - 2010: Servi di Marco Rovelli, regia di Renato Sarti - 2010: Vite migranti di Mrozek, regia di Enzo Biscardi - 2010: Glas di Paolo Giorgi, regia di Paolo Giorgi - 2011: Uomo migrans di Marco Rovelli, regia di Renato Sarti - 2011: Manzoni e il riscatto della sposa di Sacha Oliviero, regia di Sacha Oliviero - 2012: Odissea cabaret noir di Laura Tassi, regia di Nicoletta Robello - 2013: Sarabanda di Veca, regia di Laura Pasetti - 2013: Senghor e la negritudine di Mohamed BA, regia di Mohamed BA - 2013: Sankara e la Rievoluzione di e con Mohamed BA, regia di Mohamed BA - 2014: La buona Novella di Emilio Russo, regia di E. Russo e Cat. Spadaro - 2015: Le dune del sahel di Raffaello Masto regia di Charlie Owens ...

Radio und Fernsehen

2004 - Kommentator für die Fußball-Weltmeisterschaft mit der 'Giallapa's Band' auf RADIO RAI

2008 - Teilnahme an der Tv-Show 'IRIDE' von Irene Pivetti auf Odeon TV als Fachgast (7 Episoden)

Musik

Gründer der Interkulturellen Gruppe MAMAFRICA, welche durch Perkussionsmusik die subsaharianische Kultur in Italien, Europa und der ganzen Welt verbreitet.

Projekt DIVERSITÄT

"MEHRFACHES ICH - WER BIN ICH UND WARUM - WER SIND DIE ANDEREN - WIR AUS SICHT DER ANDEREN - DEN ANDEREN AUS UNSERER SICHT"

"Wenn ein Mensch seine Tradition und seine Sitten abschwört täte er gut daran, etwas gleichwertiges zu finden, womit er sie ersetzen kann."

Vorwort

Lange Zeit über wurde die Diversität als Fehler der Natur abgestempelt, das Andere wurde somit von der Gesellschaft ausgegrenzt.

Nach langer und harter Arbeit, um interkulturelle Beziehungen zu schaffen, hat unsere Gesellschaft endlich den unermesslichen, bisher vernachlässigten Wert der Diversität entdeckt. Wir versuchen, den jungen Mitbürgern ein Bewusstsein ihrer Selbst in einem sich veränderten Umfeld zu geben.

Programm für Schulen

mit MOHAMED BA und ELIZABETH HELLER

Die heutige Gesellschaft wird von Angst und Furcht gegenüber dem Nächsten geleitet.

...

Solche Gefühle werden von Nachrichten befeuert, die oft falsch weitergegeben werden, sowie von der Unkenntnis den Anderen gegenüber.

...

Genau deshalb erscheint es umso wichtiger, eine Begegnung der Kulturen zu ermöglichen, um somit eine neue, interkulturelle Gesellschaft zu erschaffen, welche zum Dialog und zur Begegnung des Anderen offen ist.

...

Mohamed Ba bietet mit seiner Erfahrung als kultureller Mediator, Schauspieler, Regisseur und Musiker eine Möglichkeit, um den Kindern und Jugendlichen das Kennenlernen ihres Nächsten sowie das Verständnis der Welt als Ganzes zu ermöglichen.

...

Für Grundschulen: Entdeckungsreise der Schule der Weisheit durch afrikanische Märchen.

...

Dokumentationsfilm "Va pensiero - storie ambulanti" (Flieg Gedanke - wandernde Geschichten).

Italienische Sprache. Englische – französische Übersetzung.

PROGRAMM FÜR SCHULEN UND SCHÜLER ZWISCHEN 6 UND 18 JAHREN VON UND MIT MOHAMED BA.

„Vom Pfad der Vorurteile hin zur Straße der Interkulturalität“ auf Italienisch oder Französisch Sprache + Übersetzung. Auf Wunsch der Schule können wir alternativ eine 45-minütige Simultanübersetzung in deutscher (spanischer oder ukrainischer) Sprache zur Verfügung stellen.

Erziehungsziel der Veranstaltung ist, den Schülern einen Perspektivwechsel zu ermöglichen und die Annäherung an eine andersartige Ausdruckskraft, die von einem weitentfernten Kontinent kommt, zu erleben.

Das Programm sieht den Besuch von verschiedenen Schulen an Mohamed BA im SHAERE – COMMUNITY KITCHEN vor. Es schließt einem Treffen von Schülern und Lehrern der Fächer Ethik, Musik, Geschichte, Italienisch oder Französisch (deutsche – spanische – ukrainische Übersetzung) ab. Das Programm ist interdisziplinär und stellt sich der Interkulturalität an drei verschiedenen Tageszeiten. Mohamed Ba vergleicht die Kultur eines Landes als einen großen Topf, in dem man verschiedene Zutaten zugibt: die Sprache, die Architektur, das Essen, die Schule, das Haus und so weiter.

Am Vormittag vom 20. bis 25.3.23, ab 9:00 bis 13:00 Uhr.

„Die unsichtbaren Menschen“- Veranstaltungsserie gegen Diskriminierung.

Programm: Konferenz-Workshop-Maskenausstellung "lebendige Seelen".

Dauer: zwei Unterrichtsstunden/90-minütige

Zielgruppe: ZWISCHEN 6 UND 18 JAHREN

MONTAG, 20.3.23 - Workshop in italienischer Sprache,

DIENSTAG, 21.3.23 - Workshop in deutscher Sprache,

MITTWOCH, 22.3.23 - Workshop in französischer Sprache,

DONNERSTAG, 23.3.23 - Workshop in deutscher Sprache,

FREITAG, 24.3.23 - Workshop in spanischer Sprache,

SAMSTAG, 25.3.23 - Workshop in ukrainischer Sprache.

Schüle Beitrag: 2€ / Teilnehmer*innen.

New ANGEBOT am Mittag!!!

Zeit für Austausch und Diskussion mit Mohamed BA, offen für italienische und französische Schüler während des Mittagessens in der COMMUNITY-KITCHEN Mensa.

Die Grundlage dieses Projektes ist die künstlerische und kulturelle Recherche: auf der einen Seite haben wir einen Raum, in dem sich diese Diversität ausdrückt, auf der anderen Seite sehen wir eine schon immer dagewesene Entwicklung von Kultur und Kunst: ein Prozess der Erkenntnis und der Verbreitung. Umso besser wir uns selbst begreifen, umso besser begreifen wir auch unseren Nächsten; aber auch das Verständnis über den Nächsten hilft uns, unsere eigene Essenz besser zu verstehen. Die Stimme ist das beste Instrument, um diese Entdeckung und den Perspektivwechsel zu verdeutlichen. Auf diesem Pfad werden wir tausenden Gesichtern, Farben, Sitten und Künsten begegnen, viele davon sind schon immer mit uns gewesen, ohne, dass wir es bemerkt haben (oder bemerken wollten), und viele andere sind aus fernen Ländereien gekommen. Dieser Workshop sieht vor: Höraufgaben, singen, ...

Ziele

Mit der oben genannten Prämisse haben wir uns das Ziel gesetzt, die Werte der Diversität durch künstlerische und kulturelle Aktionen zu pflegen, zu erweitern und weiterzugeben. Wir setzen uns also fest, ein Umfeld zu schaffen, in welchem das Individuum, Träger der Diversität, das die eigenen künstlerischen und kulturellen Fähigkeiten zeigen will, sich frei entfalten kann. Wir möchten im Bereich der ethnisch-kulturellen Diversität arbeiten. Wir versuchen, die jungen Teilnehmer auch für andere Kulturen als die eigene zu öffnen, wodurch sie auch sich selbst besser begreifen werden können. Die Grundlage dafür ist das kulturelle und künstlerische Experimentieren: auf der einen Seite haben wir einen Raum, in dem sich diese Diversität ausdrückt, auf der anderen Seite sehen wir eine schon immer dagewesene Entwicklung von Kultur und Kunst: ein Prozess der Erkenntnis und der Verbreitung. Somit wird die Diversität nicht nur als Phänomen in unserer Gesellschaft, sondern als Teil von uns selbst begriffen. Umso mehr wir uns verstehen, desto mehr begreifen wir den anderen, aber auch die Erkenntnis über den Anderen hilft uns, um unsere eigene Existenz zu begreifen. Die Kunst, zusammen mit der Kultur im Allgemeinen, ist das beste Instrument, um die Wundersamkeit der Diversität zu begreifen.

Didaktische Ziele. Was kann man lernen?

Auf diese Weise werden wir auf eine neue Art des Ausdrucks, der Erzählung und auf ein neues Land treffen. Tausend Gesichter, Farben, Sitten und Künste sind aus fernen Ländern zu uns gekommen, viele davon sind schon immer bei uns gewesen, ohne dass wir es bemerkt haben.

Wir möchten: den Schülern Möglichkeiten und Werkzeuge anbieten, die sie umfassend befähigen, ihr Bewusstsein auf globaler Ebene zu erweitern und über internationale Rahmenbedingungen nachzudenken, ... Städte und Schulen zu einem kulturellen Ort der positiven Erfahrungen von Diversität erheben, ...in den Schülern ihr Selbstverständnis als Weltbürger fördern, ...den gedanklichen und kulturellen Horizont der Teilnehmer durch die Vorstellung einer anderen Kultur als ihrer eigenen erweitern und das Verständnis für die afrikanische Kultur wecken.

Die genutzte Erzählform wird das westafrikanische Griot (ein fahrender Sänger und Spaßmacher, der die mündliche Tradition bewahrt und überliefert und dem übernatürliche Kräfte zugeschrieben werden - besonders im nordwestlichen Teil Afrikas) sein.

Lesung „Die Zeit auf meiner Seite“

Diese Vorführung ist ein modernes Migrantenepos mit "Die Zeit auf meiner Seite" von Mohamed Ba.

Der Schauspieler, Dramaturg und Musiker aus dem Senegal der die Bühne betritt, erzählt von den Erlebnissen jener, die von Krieg, Hunger und Verfolgung gelehrt Himmel, Erde, Wüste und Berge überqueren, um eine bessere Zukunft im (nicht) willkommenen Europa zu finden. Zwischen Musikeinlagen, von Volksmusik, Rock, Blues bis hin zu "Time Is On My Side" der Rolling Stones, wird die Geschichte von Amed, der sich aus seiner afrikanischen Heimat auf die Suche nach der magischen Trommel begibt, mit der er Regen auf beschwören kann, sowie von vielen anderen Schicksalen wie das Seine erzählt.

Dokumentationsfilm „Va Pensiero“ <http://www.va-pensiero.org/en/>